



Themendienst

**Internationales Jahr der Wälder 2011 /
International Year of Forests 2011**

Stand: 01.09.2011

giz

Themendienst

Internationales Jahr der Wälder 2011 / International Year of Forests 2011

1. Einleitung

Die Vereinten Nationen haben das Jahr 2011 zum **Internationalen Jahr der Wälder** ausgerufen. In ihrer beschlussfassenden Resolution 61/193 weist die UN-Generalversammlung darauf hin, dass Wälder und eine nachhaltige Waldbewirtschaftung „...maßgeblich zur nachhaltigen Entwicklung, zur Armutsbeseitigung und zur Erreichung der international vereinbarten Entwicklungsziele, einschließlich der Millenniums-Entwicklungsziele, beitragen können,...“. Mit der Durchführung bewusstseinsbildender Maßnahmen soll die nachhaltige Bewirtschaftung, die Erhaltung und die nachhaltige Entwicklung aller Arten von Wäldern zum Nutzen heutiger und künftiger Generationen gestärkt werden. Die besondere Verantwortung, die wir Menschen für die Wälder haben, rückt somit weltweit ins Blickfeld.

Nach Angaben der Welternährungsorganisation FAO (Food and Agriculture Organization of the United Nations) ist etwa ein Drittel der Erde mit Wald bedeckt, das sind etwas mehr als 4 Milliarden Hektar. Mehr als 50 Prozent der weltweiten Waldfläche verteilen sich auf fünf Länder: Russland, Brasilien, Kanada, USA und China. Jährlich schrumpft diese Fläche um durchschnittlich 13 Millionen Hektar. (The State of the World's Forests 2011, FAO 2011; S. 2-3) Dies entspricht rund 35 Fußballfeldern pro Minute.

Angesichts der vielfachen sozio-ökonomischen und ökologischen Folgen der weltweiten, insbesondere in den Tropen zu beobachtenden Prozesse der Degradierung und Zerstörung natürlicher Landschaften und Ökosysteme bemüht sich die internationale Staatengemeinschaft seit Jahrzehnten um eine globale Regelung zum internationalen Waldschutz. 1992 wurden auf der UN-Konferenz für Umwelt und Entwicklung in Rio de Janeiro die rechtlich nicht bindenden „Waldprinzipien“ und die Agenda 21 verabschiedet, deren Kapitel 11 dem Waldschutz gewidmet ist.

Drei Jahre später richtete die Kommission der Vereinten Nationen für nachhaltige Entwicklung den zwischenstaatlichen Waldausschuss (Intergovernmental Panel on Forests, IPF) ein, auf den ab 1997 bis 2000 das zwischenstaatliche Waldforum (Intergovernmental Forum on Forests, IFF) folgte. Beide hatten die Aufgabe, die in Rio verabschiedeten Waldprinzipien voranzutreiben. In ihren Abschlussreports machten IPF und IFF eine Reihe von wichtigen Aktionsvorschlägen zur Waldpolitik. Im Jahre 2000 wurde mit dem Waldforum der Vereinten Nationen (United Nations Forum on Forests, UNFF) ein Gremium gegründet, das die erarbeiteten Handlungsvorschläge in die Praxis umsetzen und den bisherigen Waldpolitikdialog vorantreiben soll. Eine wichtige Stärkung erhielt der Waldschutz auf der Klimakonferenz 2010 in Cancún. Delegationen aus über 190 Ländern einigten sich auf REDD (Reducing Emissions from Deforestation and Forest Degradation), ein UN-Programm, das bereits 2008 ins Leben gerufen wurde, um die Treibhausgasemissionen durch die Zerstörung der Wälder in Entwicklungsländern zu vermindern und für den Verzicht auf eine Abholzung Ausgleichszahlungen bereitzustellen.

Im Rahmen dieser zahlenreichen Prozesse und Initiativen haben sich auch die Anstrengungen der Bundesregierung auf dem Gebiet der internationalen Waldpolitik verstärkt. Mit einem derzeitigen Mittelrahmen von jährlich 200 Millionen Euro (Stand 2009) leistet die Bundesrepublik Deutschland einen großen Beitrag zur Erreichung der Millenniumsziele, zum Klimaschutz, zur Umsetzung des internationalen Übereinkommens über die biologische Vielfalt, zur Bekämpfung der Wüstenbildung und zu den Zielen des Waldforums. Sie ist nach Japan der größte bilaterale Geber im Waldsektor. (BMZ-Homepage)

2. Ausgewählte Literatur, Links und Institutionen

2.1. Ausgewählte Literatur

Weiterführende und vertiefende Informationen zum Thema Wälder bietet Ihnen unsere Zusammenstellung ausgewählter Literatur, die Sie auch in unserem Bibliothekskatalog finden.

Anhuf, Dieter: **Kein Klimaschutz ohne Waldschutz.** Die Rolle der Regenwälder Amazoniens im Kampf gegen den Klimawandel.

In: Geographische Rundschau. Braunschweig. 62 (2010) 9. S. 28-32

Aufsatz

Amazonien/ Klimawandel + Naturschutz + Treibhauseffekt + Regenwald

Das anhaltende Wachstum der Weltbevölkerung und die dadurch bedingte immer intensivere Nutzung unseres Planeten und seiner Ressourcen haben in den vergangenen 200 Jahren zu massiven Eingriffen und Veränderungen der Natur geführt. Zwischen einem Drittel bis zur Hälfte der Erdoberfläche sind bereits verändert worden.

Standort GIZ - Dokumentation und Bibliothek:

Z – G

2010-10062

Anhuf, Dieter: **Die tropischen Regenwälder - ihre Bedrohung und ihr Beitrag zum globalen Klimawandel.**

In: Praxis Geographie. Braunschweig. 40 (2010) 6. S. 4-8

Aufsatz

Klimawandel + Regenwald + Biodiversität

Noch gibt es ihn, den intakten immergrünen tropischen Tieflandregenwald. Heute bedecken tropische Regenwälder gerade noch acht Prozent der Erdoberfläche, aber in diesen Wäldern lebt mehr als die Hälfte aller Tier- und Pflanzenarten der Welt.

Standort GIZ - Dokumentation und Bibliothek:

Z – P

2010-06142

The little green data book 2010. From world development indicators. / World Bank (IBRD). Washington, D.C.: IBRD 2010. VII+235 S., Gloss., Tab., Bibliogr. S. 235

Buch

Welt/ Entwicklungsindikator + Landwirtschaft + Wald + Biodiversität + Energiewirtschaft + Luftverschmutzung + Wasserversorgung + Wasserwirtschaft + Umwelt + Gesundheit + Statistik

Standort GIZ - Dokumentation und Bibliothek:

I F - 653/10

2010-04842

Robbins, Noelle: **Flushing forests.** The pursuit of hygienic elimination is eliminating a lot of forest.

In: World Watch. Washington, D.C.. 23 (2010) 3. S. 6-11

Aufsatz

Welt/ Hygiene + Papier + Holz + Wald + Ressourcenschutz

The environmental impacts inherent in harvesting wood, either from sustainably managed forests or plantations, for a single use personal item (toilet paper) must continue to be explored and documented. Education of consumers, improvements in quality, pricing and marketing of recycled products; and willingness to consider toilet paper alternatives such as water for cleansing must be pursued to meet the needs of a growing global population.

Standort GIZ - Dokumentation und Bibliothek:

Z - W

2010-00433

Governing Africa's forests in a globalized world. Hrsg.: German, Laura A. u.a. London: Earthscan Publ. 2010. XXIX+413 S., Reg., bibliogr. Hinw.

Buch

(Earthscan forest library)

Afrika/ Forstwirtschaft + Wald + Dezentralisierung + Ressourcenschutz + Umweltmanagement + Livelihood + Nachhaltige Entwicklung + Aussenhandel + Holz + Holzindustrie + Klimawandel

Standort GIZ - Dokumentation und Bibliothek:

AF III - 1213

2010-00431

Forests for people. Community rights and forest tenure reform. Hrsg.: Larson, Anne M. u.a. London: Earthscan Publ. 2010. XV+263 S., Reg., Bibliogr. S. 224-245

Buch

(Earthscan forest library)

Entwicklungsländer/ Forstwirtschaft + Wald + Community Development + Bodenrecht + Agrarreform + Partizipation + Livelihood + Traditionelles Recht

Standort GIZ - Dokumentation und Bibliothek:

III H - 927

2010-01167

Forests and climate change: Adaption and mitigation. Hrsg.: Bodegom, Arend Jan van u.a. / European tropical forest research network (ETFRN) u.a. Wageningen: Tropenbos International 2009. XVI+160 S., Bild., graph. Darst.

Buch

(ETFRN news. 50)

Tropen + Mexiko + Guyana + Bolivien + Kamerun + Costa Rica + Sri Lanka + Sambia + Indonesien + Sudan + Brasilien + Indien + Zentralafrika + Ghana + Kaukasus-Region/ Klimawandel + Wald + Entwaldung + Bodenzerstörung + Umweltpolitik, International + Umweltmanagement + Partizipation + Entwicklungsprojekt + Indigene Bevölkerung + Community Development + Naturschutz + Forstwirtschaft

Standort GIZ - Dokumentation und Bibliothek:

I F - 1204

2010-00997

Counsell, Simon: **Forest governance in Africa.** / South African Institute of International Affairs (SAIIA). 2009. 40 S., graph. Darst.

Internetausdruck

http://www.voltairenet.org/IMG/pdf/Forest_Governance_in_Africa.pdf

(SAIIA occasional papers. 50)

Afrika/ Forstwirtschaft + Wald + Umweltmanagement + Ressourcenschutz + Entwaldung + Eigentumsrecht

Standort GIZ - Dokumentation und Bibliothek:

AF III - 1247

2008-06322

Global ecological forest classification and forest protected area gap analysis. Analyses and recommendations in view of the 10% target for forest protection under the Convention on Biological Diversity (CBD)./ United Nations Environment Programme (UNEP) u.a. 2008. IV+34 S., Bibliogr. S. 30-31

Internetausdruck

http://www.countdown2010.net/tmp/Forest_Gap_Analysis_June08.pdf

Welt/ Wald + Regenwald + Urwald + Naturschutz + Ressourcenschutz + Biodiversität + Nichtstaatliche Organisation + Vegetation
Standort GIZ - Dokumentation und Bibliothek:
IF – 1097

2008-03528

Forests sourcebook. Practical guidance for sustaining forests in development cooperation. / World Bank (IBRD). Washington, D.C.: IBRD 2008. XXVII+39 S., Tab., Reg., graph. Darst., bibliogr. Hinw.

Buch

(Agriculture and rural development)

Welt/ Naturschutz + Ressourcenschutz + Umweltzerstörung + Wald + Regenwald + Urwald + Armutsbekämpfung + Forstwirtschaft + Privatwirtschaft + Plantagenwirtschaft + Umweltmanagement + Umweltpolitik + Entwicklungsplanung + IBRD + Zertifizierung + Indigene Bevölkerung

Standort GIZ - Dokumentation und Bibliothek:

III H - 876

2007-07111

African sacred groves. Ecological dynamics and social change. Hrsg.: Sheridan, Michael J. u.a. Athens: Ohio Univ. Pr. 2008. X+230 S., Reg., Bild., graph. Darst., bibliogr. Hinw.

Buch

Afrika + Sierra Leone + Kenia + Marokko + Äthiopien + Madagaskar + Senegal + Cote d'Ivoire + Benin + Ghana + Uganda + Afrika südlich der Sahara/ Wald + Kulturwandel + Ressourcenschutz + Naturschutz + Biodiversität + Religion

Standort GIZ - Dokumentation und Bibliothek:

AF I - 765

2008-06658

Partnerships in sustainable forest resource management: Learning from Latin America. Hrsg.: Ros-Tonen, Mirjam A. F. u.a. Leiden: Brill 2007. XVI+329 S., Reg., bibliogr. Hinw.

Buch

(Cedla Latin America studies. 94)

Lateinamerika + Ecuador + Costa Rica + Trinidad und Tobago + Brasilien + Guyana + Nicaragua/ Forstwirtschaft + Nachhaltige Entwicklung + Umweltmanagement + Entwaldung + Indigene Bevölkerung + Regenwald + Holz + Bambus + Local Government + Papierindustrie

Standort GIZ - Dokumentation und Bibliothek:

LAM III - 635

2007-02782

Christy, Lawrence C.; Di Leva, Charles E.; Lindsay, Jonathan M. u.a.: **Forest law and sustainable development.** Adressing contemporary challenges through legal reform. / World Bank (IBRD). Washington, D.C.: IBRD 2007. XVIII+206 S., Bibliogr. S. 197-202

Buch

(Law, justice, and development series)

Umweltrecht + Wald + Ressourcenschutz + Umweltmanagement + Forstwirtschaft + Dezentralisierung + Good Governance + IBRD + Handel + Holzwirtschaft + Entwaldung + Agrarrecht + Nachhaltige Entwicklung

Standort GIZ - Dokumentation und Bibliothek:

IF - 1002

2.2. Ausgewählte Links

Das Bundesministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Verbraucherschutz (BMELV), die Bundesländer und Kommunen sowie mehr als 60 Verbände aus Naturschutz, Wirtschaft und Gesellschaft informieren auf der Portalseite „**Jahr der Wälder 2011**“ die Bürgerinnen und Bürger über Aktivitäten zum Wald und Waldkulturerbe.

<http://www.wald2011.de/>

Die Mitglieder der Vertragsstaatenkonferenz (Conference of the Parties, COP) haben sieben thematische Arbeitsprogramme ins Leben gerufen, darunter das **Programm zur Waldbiodiversität (Forest Biodiversity)**. Die Seiten der Biodiversitätskonvention bieten Ihnen aktuelle Informationen sowie jede Menge Studien, Berichte und weiterführende Links.

<http://www.cbd.int/forest/>

Mongabay.com will das Interesse an der Natur und insbesondere an Regenwäldern verstärken. Die Site dient als Informationsplattform mit News, Statistiken und Länderinformationen. Regenwaldinfos in der Rubrik "Rainforests" sind nach Themen wie Globale Bedeutung, Biodiversität, Indigene Bevölkerung, Vegetationszonen, Entwaldung, Wasser gegliedert. Daneben gibt es spezielle Seiten zu den Regenwäldern im Amazonasgebiet, im Kongo und in Borneo. Die Site wird hauptsächlich vom Tropenbiologen Rhett A. Butler betreut, die verwendeten Quellen (u.a. FAO, UNEP, UNESCO) sind jeweils erwähnt.

<http://rainforests.mongabay.com/>

Waldwissen.net ist ein Gemeinschaftsprodukt der vier Forschungsinstitutionen FVA, LWF, BFW und WSL sowie der Partner-Instituten SBS, WUH und INRA. Als Informations- und Kommunikationsplattform soll Waldwissen.net praxisrelevantes Wissen aus der Wald- und Umweltforschung an einem für alle leicht zugänglichen Ort bereitstellen.

<http://www.waldwissen.net/>

Das **Euroforest Portal** wurde mit dem Ziel gegründet, den Bedarf nach aktuellen Informationen über die europäischen Wälder und ihre Bewirtschaftung in einer benutzerfreundlichen Form zu decken. Das Portal bietet anhand von ausgewählten Themen einen web-basierten Zugang zu gesamteuropäischen Waldinformationen.

<http://forestportal.efi.int/>

Wald.de – die Seite für den Wald. Hier erhalten Sie ausführliche Informationen zum Ökosystem Wald und die forstwirtschaftliche Bewirtschaftung. Wald.de wird betrieben durch die Stiftung Unternehmen Wald.

<http://www.wald.de/>

Eldis bietet Ihnen mehr als 26.000 zusammengefasste Dokumente von ca. 7.500 Organisationen der Entwicklungszusammenarbeit, u.a. zum Themenkomplex forstwirtschaftliche Abholzung.

<http://www.eldis.org/go/topics/resource-guides/environment/forestry-deforestation>

2.3. Ausgewählte Institutionen

Die offizielle Website der Vereinten Nationen zum **International Year of Forests 2011** bietet ihnen neben umfangreichen Informationen zum Thema Wälder, zahlreiche Videos, Fotografien und Veranstaltungshinweise.

<http://www.un.org/en/events/iyof2011/>

Auf der Internetseite von **UNEP**, dem Umweltprogramm der Vereinten Nationen, finden sich neben zahlreichen wissenschaftlichen Hintergrundinformationen vor allem Beiträge zu den politischen Initiativen.

<http://www.unep.org/forests/>

Das **United Nations Forum on Forests (UNFF)** wurde im Jahr 2000 gegründet um die Bewirtschaftung, Bewahrung und nachhaltige Entwicklung aller Arten von Wald zu fördern und ein langfristiges politisches Bekenntnis zur internationalen Waldpolitik, basierend auf der Rio-Erklärung, zu erreichen.

<http://www.un.org/esa/forests/index.html>

Das **UN-REDD Programme** (Reducing Emissions from Deforestation and forest Degradation) ist eine Gemeinschaftsinitiative der Vereinten Nationen zur Reduzierung der Emissionen durch Entwaldung und Walddegradation in Entwicklungsländern. Das Programm wurde 2008 ins Leben gerufen, um in diesen Ländern beim Aufbau nationaler REDD-Strategien und deren Umsetzung zu helfen.

<http://www.un-redd.org/>

Die **Deutsche Gesellschaft für die Vereinten Nationen e.V. (DGVN)** ist in Deutschland Anlaufstelle für alle, die sich für die Vereinten Nationen (UN, VN, UNO) interessieren. Sie informiert über alle wesentlichen Entwicklungen und Ergebnisse der Arbeit der Vereinten Nationen sowie ihrer Sonderorganisationen und Spezialorgane.

<http://www.dgvn.de/waelder.html>

Auch die **Food and Agriculture Organization of the United Nations (FAO)**, die die internationalen Bemühungen zur Bekämpfung des weltweiten Hungers koordiniert, widmet sich auf ihrer Homepage dem Internationalen Jahr der Wälder.

<http://www.fao.org/forestry/en/>

Global Forest Watch (GFW) ist eine internationale Partnerschaft von Nichtregierungsorganisationen, privaten Unternehmen, Regierungsbehörden und Forschungsinstituten. Die Partner von GFW arbeiten in Regionen die Heimstatt der weltweit bedeutendsten Waldökosysteme sind – Nordamerika, Südamerika, Zentralafrika, Russland/Osteuropa und Südost-Asien.

<http://www.globalforestwatch.org/>

Die **International Union for Conservation of Nature and Natural Resources (IUCN)** hat es sich zur Aufgabe gemacht, die unsere Gesellschaft für den Natur- und Artenschutz zu sensibilisieren und so zu beeinflussen, dass eine nachhaltige und schonende Nutzung der Ressourcen sichergestellt ist. Im Jahr 2011 unterstützt sie die Vereinten Nationen bei ihrer wichtigen Aufgabe auf die bedenkliche Lage unserer Wälder aufmerksam zu machen.

<http://www.iucn.org/about/work/programmes/forest/iyf/>

Eine ausgewogene, gesunde Ernährung mit sicheren Lebensmitteln, klare Verbraucherrechte und -informationen für die unterschiedlichsten Lebensbereiche, eine starke, nachhaltige Landwirtschaft und Perspektiven für ländlichen Räume sind wichtige Ziele des **Bundesministeriums für Ernährung, Landwirtschaft und Verbraucherschutz (BMELV)**. Anlässlich des „Internationalen Jahr der Wälder“ rückt der Wald als faszinierender Naturraum und lebendiger Wirtschaftszweig in den Fokus vielfältiger Veranstaltungen.

<http://www.bmelv.de/DE/Landwirtschaft/Wald-Jagd/wald2011-node.html>

Das **Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ)** versteht Entwicklungszusammenarbeit heute als globale Struktur- und Friedenspolitik, die helfen soll, Krisen und Konflikte friedlich zu bewältigen, die knappen Ressourcen gerechter zu verteilen und die Umwelt auch für die nächsten Generationen zu bewahren. Die Entwicklungsziele beinhalten u.a. die Bewahrung der Wälder der Erde als Lebensgrundlage der Menschheit.

http://www.bmz.de/de/was_wir_machen/themen/umwelt/wald/index.html

Das **Center for International Forestry Research (CIFOR)** ist eines der spezialisierten Forschungszentren der Consultative Group on International Agricultural Research (CGIAR) und hat seinen Sitz in Bogor, Indonesien. Das CIFOR hat sich zum Ziel gesetzt, die Forstwissenschaft in Entwicklungsländern zu fördern und diejenigen Bevölkerungsgruppen zu unterstützen, die direkt von Produkten des Waldes abhängig sind.

<http://www.cifor.cgiar.org/>

Das **World Agroforestry Centre** ist ein weiteres Forschungszentrum der Consultative Group on International Agricultural Research (CGIAR). Die Aufgabe des in Nairobi angesiedelten Center ist es, wissenschaftlich begründete Erkenntnisse über die verschiedenen Funktionen von Bäumen in Agrarlandschaften zu sammeln. Die Forschungsergebnisse sollen Strategien und Methoden vorantreiben, die den Armen und der Umwelt zugutekommen.

<http://www.worldagroforestrycentre.org/>

Der **Naturschutzbund Deutschland e.V. - NABU** - möchte Menschen dafür begeistern, sich durch gemeinschaftliches Handeln für die Natur einzusetzen. Er will, dass auch kommende Generationen eine Erde vorfinden, die lebenswert ist, die über eine große Vielfalt an Lebensräumen und Arten, sowie über gute Luft, sauberes Wasser, gesunde Böden und ein Höchstmaß an endlichen Ressourcen verfügt.

<http://www.nabu.de/themen/wald/jahrderwaelder/>

Laut **World Wide Fund For Nature (WWF)** brauchen die Wälder der Erde dringend mehr Aufmerksamkeit: Weltweit hat der Mensch bereits mehr als die Hälfte der Wälder vernichtet. Der WWF will das UN-Jahr der Wälder nutzen, um für einen bewussten Umgang mit der Ressource Wald zu werben, denn Wälder sind zugleich Lebensraum.

<http://www.wwf.de/themen/kampagnen/jahr-der-waelder/>

Rettet den Regenwald wurde 1986 von Reinhard Behrend gegründet und ist eine politisch unabhängige Umweltorganisation, die sich konsequent für die Regenwaldmenschen und ihre Lebensräume einsetzt. In den Regenwaldländern unterstützt die Organisation Basisgruppen, die sich für Waldschutz, indigene Rechte, sozialen Fortschritt und nachhaltige Entwicklung stark machen.

<http://www.regenwald.org/>

Das **Welterbekomitee (World Heritage Committee)** der UNESCO, ist als Gremium mit der Umsetzung der Welterbekonvention beauftragt. Auf seinen Webseiten informiert das Komitee ausführlich über sein World Heritage Forest Programme.

<http://whc.unesco.org/en/forests>

3. Informationen der GIZ zum Thema

Die **Deutsche Gesellschaft für Internationale Zusammenarbeit (GIZ)** bündelt seit dem 1. Januar 2011 die Kompetenzen und langjährigen Erfahrungen des Deutschen Entwicklungsdienstes (DED) gGmbH, der Deutschen Gesellschaft für Technische

Zusammenarbeit (GTZ) GmbH und der InWEnt - Internationale Weiterbildung und Entwicklung gGmbH unter einem Dach.

Effizient, wirksam und partnerorientiert – so unterstützt sie Menschen und Gesellschaften in Entwicklungs-, Transformations- und Industrieländern dabei, eigene Perspektiven zu entwickeln und ihre Lebensbedingungen zu verbessern.

<http://www.gtz.de/de/themen/umwelt-infrastruktur/1822.htm>

<http://www.gtz.de/de/themen/laendliche-entwicklung/3963.htm>

<http://www.ded.de/de/arbeitsfelder/laendliche-entwicklung-und-ressourcenschutz.html>

Biodiversity and Livelihoods - REDD benefits. Deutsche Gesellschaft für Technische Zusammenarbeit (GTZ) GmbH, Eschborn 2009.

<http://www.gtz.de/de/dokumente/gtz2009-en-redd-benefits.pdf>

4. Voll- und Grundlagentexte

Preparations for the International Year of Forests, 2011. Report of the Secretary-General. United Nations Forum on Forests Secretariat. New York 2011.

<http://www.un.org/en/events/iyof2011/preparations.shtml>

The State of the World's Forests 2011. Food and Agriculture Organisation of the United Nations. Rome 2011.

<http://www.fao.org/docrep/013/i2000e/i2000e.pdf>

Forest Biodiversity. Earth's Living Treasure. Secretariat of the Convention on Biological Diversity. 2010.

<http://www.cbd.int/idb/doc/2011/idb-2011-booklet-en.pdf>

Unser Wald - Natur und Wirtschaftsfaktor zugleich. Bundesministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Verbraucherschutz (BMELV). Berlin Februar 2011.

http://www.wald2011.de/fileadmin/SITE_MASTER/content/Dokumente/Downloads/Broschueren/Unser-Wald2011.pdf

Die Wälder der Erde. World Wide Fund For Nature - WWF Deutschland. Februar 2011.

<http://www.wwf.de/fileadmin/fm->

[wwf/pdf_neu/HG_W%C3%A4lder_der_Erde_Februar_2011.pdf](http://www.wwf.de/fileadmin/fm-wwf/pdf_neu/HG_W%C3%A4lder_der_Erde_Februar_2011.pdf)

Global Forest Resources Assessment 2010. Main Report. FAO Forestry Paper 163. Food and Agriculture Organisation of the United Nations. Rome 2010.

<http://www.fao.org/docrep/013/i1757e/i1757e.pdf>

Wälder in Flammen - Ursachen und Folgen der weltweiten Waldbrände. World Wide Fund For Nature - WWF Deutschland. Berlin 2010.

<http://www.wwf.de/downloads/publikationsdatenbank/ddd/34510/>

Grünes Licht für REDD+. World Wide Fund For Nature – WWF. 2010.

<http://www.wwf.de/downloads/publikationsdatenbank/ddd/31839/>

Managing forests for climate change. Food and Agriculture Organisation of the United Nations. Rome 2010.

<http://www.fao.org/docrep/013/i1960e/i1960e00.pdf>

MOVING FORWARD. Selected achievements of the FAO Forestry Programme 2008-2009. Food and Agriculture Organisation of the United Nations. Rome 2010.

<http://www.fao.org/docrep/013/i1775e/i1775e.pdf>

FLEGT – Bekämpfung des illegalen Holzeinschlags als Beitrag zur nachhaltigen Entwicklung. BMZ Materialien 179. Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ). Dezember 2007.
http://www.bmz.de/de/publikationen/reihen/infobroschueren_flyer/infobroschueren/Materiale179.pdf

Lehmann, Susanne (Bearb.). **Schutz der Wälder - Nationale Verantwortung tragen und global handeln.** BfN-Skripten 209. Bundesamt für Naturschutz. Bonn - Bad Godesberg 2007.
<http://www.bfn.de/fileadmin/MDB/documents/service/skript209.pdf>

5. Zeitschriften zum Thema

Radler de Aquino, Juliana. **Vater Staat für Mutter Erde.** E+Z. Zeitschrift für Entwicklung und Zusammenarbeit. Nr. 09 / 2010. 51. Jahrgang. September 2010.
<http://www.inwent.org/ez/articles/178230/index.de.shtml>
<http://www.inwent.org/ez/articles/178230/index.en.shtml> (englisch)

Recht auf internationale Unterstützung. E+Z. Zeitschrift für Entwicklung und Zusammenarbeit. Nr. 01 / 2009. 50. Jahrgang. Januar 2009.
<http://www.inwent.org/ez/articles/084421/index.de.shtml>
<http://www.inwent.org/ez/articles/084421/index.en.shtml> (englisch)

Schwerpunkt: Waldschutz ist Klimaschutz. Magazin für Europa und Internationales. Nr. 09/2011. Presse- und Informationsamt der Bundesregierung. 2011. |
http://www.bundesregierung.de/nn_1520/Content/DE/Magazine/03MagazinEuropaInternationales/09/Doorpage-09.html

Responsible use of forests. Rural 21. Vol. 45 Nr. 2/2011.
<http://www.rural21.com/archive2011-02en.html>

International Year of Forests 2011. Celebrate forests every day. Unasylva No. 237. Vol. 62, 2011/1. Food and Agriculture Organization of the United Nations. Rome, 2011
<http://www.fao.org/docrep/013/i2015e/i2015e.pdf>

FAO Forestry Papers. Food and Agriculture Organization of the United Nations.
<http://www.fao.org/forestry/58718/en/>

6. Enzyklopädien

Wikipedia - **Internationales Jahr der Wälder**
http://de.wikipedia.org/wiki/Internationales_Jahr_der_W%C3%A4lder

Wikipedia - **Wald**
<http://de.wikipedia.org/wiki/Wald>

Das Internet-**Lexikon der Nachhaltigkeit** wurde Mitte des Jahres 2000 konzipiert und ist seit Anfang 2002 eine gut besuchte Wissensquelle rund um das Thema Nachhaltigkeit geworden.
http://www.nachhaltigkeit.info/suche/a-z/w/wald_590.htm

7. Veranstaltungen und Konferenzen

Key Forest Related events in 2011. International Year of Forests 2011. UN.
<http://www.un.org/en/events/iyof2011/events.shtml>

Contributions of Forests to a Green Economy. 4. bis 7. Oktober 2011. Bonn.
<http://www.bmz.de/de/ministerium/50JahreBMZ/waldkonferenz/index.html>

2. Asia-Pacific Forestry Week: "New challenges - new opportunities".
7. – 11. November 2011. Beijing, China.
<http://www.fao.org/forestry/ap-forestry-week/en/>

Deutsche Gesellschaft für Internationale Zusammenarbeit (GIZ) GmbH

E-Learning, Internationale Wissensgemeinschaften, Dokumentation
Friedrich-Ebert-Allee 40
53113 Bonn

T +49 228 4460-1738

F +49 228 4460-1784

E biblio@giz.de

I www.giz.de/dokumentation